



## Information zum Treffen ehemaliger DDR-Heimkinder

12. November 2011

Schwerin, Schleswig-Holstein-Haus

### 1. Rückblick

#### Einrichtungen und Kapazitäten der Jugendhilfe im Mai 1989

Heimart	Anzahl	Kapazität	Belegung
Normalkinderheime	401	22.236	17.931
Spezialkinderheime	42	3.757	2.861
Jugendwerkhöfe	31	3.336	2.607
<b>Anzahl der Jugendhilfeheimplätze</b>	<b>474</b>	<b>29.329</b>	<b>23.399</b>

Christian Sachse: Der letzte Schliff. Jugendhilfe der DDR im Dienst der Disziplinierung von Kindern und Jugendlichen (1945-1989). Schwerin 2010. S. 77

#### Erstes SED-Unrechtsbereinigungsgesetz 1992: strafrechtliches Rehabilitierungsgesetz

§ 2 Rechtsstaatswidrige Entscheidungen über Freiheitsentzug außerhalb eines Strafverfahrens

(1) Die Vorschriften dieses Gesetzes finden auf eine außerhalb eines Strafverfahrens ergangene gerichtliche oder behördliche Entscheidung, mit der eine Freiheitsentziehung angeordnet worden ist, entsprechende Anwendung. Dies gilt insbesondere für eine Einweisung in eine psychiatrische Anstalt, die der politischen Verfolgung oder sonst sachfremden Zwecken gedient hat.

(2) Der Freiheitsentziehung werden Leben unter haftähnlichen Bedingungen oder Zwangsarbeit unter haftähnlichen Bedingungen gleichgestellt.

#### Leistungen nach StrRehaG:

Kapitalentschädigung, § 17

besondere Zuwendung für Haftopfer, § 17 a

Unterstützungsleistungen, § 18

Beschädigtenversorgung, § 21

#### 1992 Strafrechtliches Rehabilitierungsgesetz

#### 2004 Kammergericht Berlin

Grundsatzurteil: Rehabilitierung der Unterbringung im Geschlossenen Jugendwerkhof Torgau unabhängig von den Einweisungsgründen

## **2009 Bundesverfassungsgericht**

Klarstellung: Rehabilitation auch für Freiheitsentziehungen außerhalb eines Strafverfahrens möglich – Ablehnung der Rehabilitation eines Heimaufenthaltes aufgehoben und zur Entscheidung zurück an das Oberlandesgericht verwiesen

## **Runder Tisch Heimerziehung in den 50er und 60er Jahren**

Seit Feb 2009, durch Petitionsausschuss Bundestag

Beschränkung auf Heime West

Abschlußbericht Dez 2010:

Anerkennung Unrecht

finanzielle Entschädigung nach Einzelfallprüfung

wissenschaftliche Aufarbeitung

Prävention für heutige Heime

## **Runder Tisch „Sexueller Kindesmissbrauch ...“**

seit März 2010 auf Beschluss der Bundesregierung

Nov 2010 Ministerinnen Leutheusser-Schnarrenberger und Schröder in Gedenkstätte Torgau

Dez 2010 Zwischenbericht ohne spezifische Forderungen für DDR-Heimkinder

## **Unabhängige Beauftragte zur Aufarbeitung des sexuellen Kindesmissbrauchs**

März 2010 bis Okt 2011, Christine Bergmann auf Beschluss der Bundesregierung

Mai 2011 Abschlussbericht:

eigene Aufarbeitung DDR-Heimerziehung

spezifische Beratung und Therapie

Hilfemodelle in Anlehnung Runder Tisch West

## **Thüringer Arbeitskreis Misshandlung/Missbrauch in ehemaligen DDR-Kinderheimen und Jugendwerkhöfen**

Juni 2010 durch Thüringer Sozialministerium mit den Arbeitsgruppen Aufarbeitung und Prävention

Ergebnisse Ende 2012

## **Anhörung Europa- und Rechtsausschuss des Landtages MV zum Themenkomplex „Missbrauch von Kindern und Jugendlichen“**

Sep 2010, u.a. mit Landesbeauftragter Frau Pagels-Heineking und Frau Puls

## **Änderung strafrechtliches Rehabilitierungsgesetz**

Okt 2010 Bundestag, Inkrafttreten Dez 2010

neu wird ausdrücklich benannt: Unterbringung in einem Heim für Kinder oder Jugendliche kann unter bestimmten Voraussetzungen rehabilitiert werden

## **Anlaufstelle für die Beratung ehemaliger DDR-Heimkinder in Thüringen**

März 2011 durch Thüringer Sozialministerium

## **Bundestagsbeschluss**

Juni 2011

Hilfeangebote in Anlehnung Runder Tisch West, dabei Anrechnung der Leistungen aus Rehabilitation

zeitnahe Umsetzung, Forderung Zwischenbericht bis Mitte 2013

## **Landtagsbeschluss MV**

Juli 2011

Landesbeauftragte MV als Anlaufstelle

Forderung nach zeitgleichen Entschädigungen vergleichbar mit Rundem Tisch West

### **Anlaufstellen und Entschädigungsregelungen West**

ab Januar 2012

### **Arbeitsgruppe „Aufarbeitung der DDR-Heimerziehung“**

2011 durch Bund und Länder, unter Leitung von Thüringen und Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Anpassung Ergebnisse Runder Tisch West an Besonderheiten Ost

### **strafrechtliche Rehabilitierung**

gemacht für Entschädigung politischer Haft (z.B. wegen Wehrdienstverweigerung oder staatsfeindlicher Hetze), **nicht**

**als Entschädigung für die Zustände der Unterbringung** (Torgau ist Sonderfall)

strafrechtliche Rehabilitierung lt. Gesetz möglich auch für „Anordnung einer Unterbringung in einem Heim für Kinder oder Jugendliche“

### **Rehabilitierungsverfahren**

notwendig ist ein Antrag beim zuständigen Landgericht

**Gericht prüft, ob die Einweisungsgründe rechtsstaatswidrig waren** und nicht vorrangig dem Kindeswohl dienen:

wegen politischer Verfolgung

(z.B. missliebiger Jugendkulturen wie Punker, Republikflucht)

grobes Missverhältnis zwischen Anlass der Einweisung und den damit verbundenen Rechtsfolgen

(langjährige Einweisung für alterstypische geringfügige Delikte wie Schulschwänzen, Ausreißen, Diebstahl)

Anordnung aus sachfremden Zwecken

(etwa zur Hebung des Klassendurchschnitts, Entfernung von Problemkindern mit Zappelphilipp-Syndrom)

willkürlich oder mit Verfahrensfehlern

(Fehleinweisung aus Kapazitätsgründen statt Normalheim in Jugendwerkhof)

### **Recherchen**

notwendig für Reaktion auf Ablehnung der Rehabilitierung

#### **Jugendamtsakte**

Einweisungsbeschluss und Schriftwechsel mit den Heimen

geführt vom Referat Jugendhilfe des damaligen Kreises

Recherche bei den Jugendämtern bzw. den Kreisarchiven der Nachfolgekreise oder bei den Stadtarchiven.

#### **Stasi-Unterlagen**

beantragen mit Angabe der Eltern

#### **Weitere Recherchemöglichkeiten**

Akten oder Auskunft aus Nachfolgeeinrichtungen

Klassenbücher bei den Schulämtern

Kaderakten in den Betrieben der Eltern

**Bürgerberatung bei der Landesbeauftragten MV**

Jägerweg 2, 19053 Schwerin

**Burkhard Bley**

Tel.: 0385/734006, Mail: [b.bley@lstu.mv-regierung.de](mailto:b.bley@lstu.mv-regierung.de)

**Rostocker Stadtmission e.V.**, Seelsorgerliche und psychologische Beratungsstelle,  
Stampfmüllerstraße 41, 18057 Rostock

**Regina Gürtler**

Tel.: 0381/27757, Mail: [psychoberatung.fw@rostocker-stadtmission.de](mailto:psychoberatung.fw@rostocker-stadtmission.de)

**Caritas Mecklenburg e.V.**, Psychosoziale Beratungsstelle  
August-Bebel-Str. 2, 18055 Rostock

**Benno Gierlich**

Tel.: 0381/2523247, Mail: [benno.gierlich@caritas-mecklenburg.de](mailto:benno.gierlich@caritas-mecklenburg.de)

**Ehe-, Familien- und Schwangerschaftsberatungsstelle** der Ev. Jugend,  
Wismarsche Str. 148, 19053 Schwerin

**Christiane Seyfarth**

Tel.: 0385/5507500, Mail: [beratungsstelle@ej-sn.de](mailto:beratungsstelle@ej-sn.de)

**Eckart Hübener**, Alter Pfarrhof Rambow,  
Kirchstraße 11, 17194 Rambow,

**Eckart Hübener**

Tel.: 039953/70249, Mail: [eckart@pfarrhof-rambow.de](mailto:eckart@pfarrhof-rambow.de)